

**Hinweis der Landesregierung
auf die Änderung
der Geschäftsbereiche der Ministerien**

Vom 16. März 2010

Die Landesregierung hat mit Zustimmung des Landtags eine Bekanntmachung über die Abgrenzung der Geschäftsbereiche der Ministerien beschlossen, zu der nach § 9 Abs. 1 des Landesverwaltungsgesetzes in der Fassung vom 14. Oktober 2008 (GBl. S. 313, 314) folgender Hinweis ergeht:

Infolge der Entscheidung der Landesregierung, in der Abgrenzung der Geschäftsbereiche der Ministerien Anpassungen vorzunehmen, gehen die in Gesetzen und Rechtsverordnungen bestimmten Zuständigkeiten mit Wirkung vom 1. März 2010 auf das nach der Neuabgrenzung jeweils zuständige Ministerium über.

STUTTGART, den 16. März 2010

Die Regierung des Landes Baden-Württemberg:

MAPPUS

| | |
|---------------------|-----------------------|
| PROF. DR. GOLL | RAU |
| PROF. DR. REINHART | RECH |
| PROF. IN DR. SCHICK | PROF. DR. FRANKENBERG |
| KÖBERLE | DR. STOLZ |
| GÖNNER | DRAUTZ |

**Verordnung des Ministeriums für
Ernährung und Ländlichen Raum zur
Änderung der Bodenseefischereiverordnung**

Vom 9. Februar 2010

Es wird verordnet auf Grund von

1. § 44 Abs. 1 Nr. 1, 2, 10, 11 und 15 und § 44a Abs. 1 Nr. 3 des Fischereigesetzes für Baden-Württemberg vom 14. November 1979 (GBl. S. 466, ber. 1980 S. 136), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 10. November 2009 (GBl. S. 645, 657),
2. § 4 Abs. 1 des Landesverwaltungsgesetzes vom 14. Oktober 2008 (GBl. S. 313, 314):

Artikel 1

Änderung der Bodenseefischereiverordnung

Die Bodenseefischereiverordnung vom 18. Dezember 1997 (GBl. 1998 S. 32), geändert durch Verordnung vom 24. April 2007 (GBl. S. 240), wird wie folgt geändert:

1. § 5 erhält folgende Fassung:

»§ 5

Schwebsätze

(1) Ein Patentinhaber darf im verankerten Schwebsatz in der Zeit vom 10. Januar, 12.00 Uhr, bis 31. März, 12.00 Uhr, höchstens vier Netze verwenden. Ein Netz darf die Mindestmaschenweite von 38 mm, drei Netze müssen eine Mindestmaschenweite von 40 mm aufweisen. Diese sind zu einem Satz zu verbinden und an beiden Enden zu verankern. Sie dürfen an Sonn- und Feiertagen nicht gehoben werden. Zwischen verankerten Schwebsätzen sowie zu Spann- und Forellensätzen ist ein Abstand von mindestens 200 m einzuhalten.

(2) Ein Patentinhaber darf im freitreibenden Schwebsatz verwenden

1. in der Zeit vom 31. März, 12.00 Uhr, bis zum 1. Mai, 12.00 Uhr, bis zu zwei Netze mit mindestens 38 mm Maschenweite und zwei Netze mit mindestens 40 mm Maschenweite,
2. in der Zeit vom 1. Mai, 12.00 Uhr, bis 1. Juli, 12.00 Uhr, bis zu drei Netze mit mindestens 40 mm Maschenweite und ein Netz mit mindestens 38 mm Maschenweite,
3. in der Zeit vom 1. Juli, 12.00 Uhr, bis zum 15. Oktober, 12.00 Uhr, bis zu vier Netze mit mindestens 40 mm Maschenweite.

Die Netze sind jeweils zu einem Satz zu verbinden.

(3) Die Anfänge der Netze in Schwebsätzen sind als solche zu kennzeichnen.

(4) Für das Schwebnetz gelten folgende Höchst- und Mindestmaße:

1. Fadenstärke mindestens 0,12 mm,
2. Netzlänge höchstens 120 m,
3. Netzhöhe höchstens 7 m.

(5) Freitreibende Schwebsätze dürfen von Montag bis Donnerstag, und zwar vom 31. März bis 31. Mai und vom 1. Oktober bis 15. Oktober frühestens um 15.00 Uhr, vom 1. Juni bis 30. September frühestens um 17.00 Uhr gesetzt werden. Sie dürfen nur während einer Nacht gesetzt bleiben. Vom 1. Juli bis 15. September muss die Schnurlänge mindestens 5 m betragen.«

2. § 8 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 3 erhält folgende Fassung:

»(3) Ein Patentinhaber darf gleichzeitig höchstens verwenden:

1. vom 10. Januar, 12.00 Uhr, bis 10. Februar, sechs Felchennetze,
2. vom 10. Februar bis 1. Mai, 12.00 Uhr, und vom 20. Mai, 12.00 Uhr, bis 15. Oktober, 12.00 Uhr, sechs Barsch- oder Felchennetze, wobei Kombinationen bis zur Gesamtanzahl von sechs Net-

zen möglich sind; vom 15. Oktober, 12.00 Uhr, bis 14. November, 12.00 Uhr, dürfen nur Barschnetze gesetzt werden,

3. vom 10. Januar, 12.00 Uhr, bis 15. Juli, 12.00 Uhr, und vom 15. September, 12.00 Uhr, bis 14. November, 12.00 Uhr, vier Hecht-/Zander-netze, die vom 1. April, 12.00 Uhr, bis 31. Mai, 12.00 Uhr, nur auf der Halde verwendet werden dürfen,
4. vier Brachsennetze, die vom 1. April, 12.00 Uhr, bis zum 31. Mai, 12.00 Uhr, nur auf der Halde, vom 1. Juni bis 14. November, auf der Halde und im Hohen See und vom 14. November, 12.00 Uhr, bis zum 10. Januar, 12.00 Uhr, nur im Hohen See verwendet werden dürfen.«

b) In Absatz 4 Nr. 2 wird die Angabe »1. Mai« durch die Angabe »21. Mai« ersetzt.

c) Absatz 6 Satz 2 erhält folgende Fassung:
»Sie dürfen an Sonn- und Feiertagen nicht gehoben werden.«

3. § 16 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 erhält folgende Fassung:

»(1) Für die nachgenannten Fischarten gelten folgende Schonzeiten und Mindestmaße:

| Fischart | Schonzeit | Mindestmaß |
|---------------------|------------------------------|------------|
| Alle Felchenarten | 15. Oktober bis 10. Januar | 30 cm |
| Äsche | 1. Februar bis 30. April | 30 cm |
| Regenbogenforelle | keine | – |
| See-/Bachforelle | 1. November bis 10. Januar | 50 cm |
| Seesaibling (Rötel) | 1. November bis 31. Dezember | 25 cm |
| Zander | 1. April bis 31. Mai | 40 cm |
| Barsch | 1. Mai bis 20. Mai | – |
| Karpfen | keine | 25 cm |
| Schleie | keine | 20 cm |
| Aal | keine | 50 cm |
| Hecht | keine | – «. |

b) Absatz 4 erhält folgende Fassung:

»(4) Gefangene Kaulbarsche und Hechte sind anzulanden.«

4. § 17 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 erhält folgende Fassung:

»1. die zulässige Zahl der Netze (§ 5 Abs. 1 und 2, § 6 Abs. 1, § 8 Abs. 3 Nr. 1) verändern,«.

5. § 22 erhält folgende Fassung:

»§ 22

Laichfischfang auf andere Fische

In der Schonzeit gefangene laichreife Forellen sowie das Fortpflanzungsmaterial der während der Schonzeit gefangenen Felchen sind der vom staatlichen Fischereiaufseher bestimmten Fischbrutanstalt zu übergeben. Nach der Gewinnung des Fortpflanzungsmaterials sind die gefangenen Fische dem Fischereiausübenden zurückzugeben.«

6. § 25 erhält folgende Fassung:

»§ 25

Befreiungen, sonstige Einzelanordnungen

(1) Die Fischereibehörde kann im Einzelfall zu wissenschaftlichen, fischereiwirtschaftlichen oder seuchenhygienischen Zwecken, für fischereiliche Hege-maßnahmen oder zur Gewinnung von Fortpflanzungs-material für die Fischzucht Befreiung von den §§ 2 bis 14, 16, 17, 19 Abs. 2, §§ 20, 21, und 22 erteilen.

(2) Zur Durchführung von Rechtsakten der Europäischen Union auf dem Gebiet der Binnenfischerei und von Beschlüssen der Internationalen Bevollmächtigtenkonferenz für die Bodenseefischerei kann die Fischereibehörde durch befristete Einzelanordnung die Ausübung des Fischfangs abweichend von dieser Verordnung regeln, beschränken oder untersagen.

(3) Die Fischereibehörde regelt die Verwendung von zulässigen Fanggeräten und deren Anzahl nach den §§ 2 bis 11 bei Alterspatentinhabern durch Einzelanordnung.«

7. Die Anlage erhält folgende Fassung:

»Anlage
(Zu § 3 Abs. 4)

**Tabelle zur Berechnung der Netzhöhe
nach Anzahl der Maschen**

| Netzhöhe höchstens | Maschenweite in mm | Anzahl der Maschen |
|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| 2 m | 28 | 40 |
| | 32 | 34 |
| | 38 | 28 |
| | 41 | 26 |
| | 42 | 26 |
| | 44 | 25 |
| | 47 | 23 |
| | 50 | 22 |
| | 53 | 21 |
| | 56 | 20 |
| | 59 | 19 |
| | 62 | 18 |
| | 65 | 17 |
| | 68 | 16 |
| | 74 | 15 |
| | 80 | 14 |

| Netzhöhe höchstens | Maschenweite in mm | Anzahl der Maschen |
|--------------------|--------------------|--------------------|
| | 86 | 13 |
| | 92 | 12 |
| | 98 | 11 |
| 4 m | 80 | 27 |
| | 100 | 22 |
| | 110 | 20 |
| | 120 | 18 |
| 5 m | 70 | 39 |
| | 75 | 36 |
| | 80 | 34 |
| 7 m | 38 | 98 |
| | 40 | 92 |
| | 44 | 85 |
| | 46 | 81«. |

Artikel 2

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft.

STUTTGART, den 9. Februar 2010

HAUK

Verordnung des Ministeriums für Ernährung und Ländlichen Raum zur Änderung der Landesfischereiverordnung¹

Vom 9. Februar 2010

Auf Grund von § 31 Abs.2 Satz 2, § 36 Abs.2, § 44 Abs.1 Nr.1, 2, 4 und 10 sowie Abs.3, §§ 44a und 49 Abs.2 des Fischereigesetzes für Baden-Württemberg (FischG) vom 14. November 1979 (GBI. S.466, ber. 1980 S.136), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 10. November 2009 (GBI. S.645, 657), wird, hinsichtlich § 36 Abs.2 im Einvernehmen mit dem Finanzministerium, verordnet:

Artikel 1

Änderung der Landesfischereiverordnung

Die Landesfischereiverordnung vom 3. April 1998 (GBI. S.252), zuletzt geändert durch Artikel 114 des Gesetzes vom 1. Juli 2004 (GBI. S.469, 531), wird wie folgt geändert:

1. § 1 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 erhält folgende Fassung:

»(1) Für die nachgenannten Fisch- und Krebsarten gelten folgende Schonzeiten und Mindestmaße:

| Tierart | Schonzeit | Mindestmaß (cm) |
|---|-----------------------------|-----------------|
| Seeforelle (<i>Salmo trutta f. lacustris</i> L.) | 1. Oktober bis 28. Februar | 50 |
| Bach-/Flussforelle (<i>Salmo trutta f. fario</i> L.) | | |
| – im Hochrhein | 1. Oktober bis 28. Februar | 35 |
| – in Fließgewässern oberhalb 800 m ü. N. N. | 1. Oktober bis 28. Februar | 20 |
| – im Übrigen | 1. Oktober bis 28. Februar | 25 |
| Regenbogenforelle (<i>Oncorhynchus mykiss</i> WALBAUM) | 1. Oktober bis 28. Februar | – |
| Huchen (<i>Hucho hucho</i> L.) | 1. Februar bis 31. Mai | 70 |
| (gilt nur in der Donau und ihrem Gewässersystem) | | |
| Seesaibling (<i>Salvelinus alpinus</i> L.) | 1. Oktober bis 28. Februar | 25 |
| Bachsaibling (<i>Salvelinus fontinalis</i> MITCHILL) | 1. Oktober bis 28. Februar | – |
| Äsche (<i>Thymallus thymallus</i> L.) | 1. Februar bis 30. April | 30 |
| Felchen (<i>Coregonus spec.</i>) | 15. Oktober bis 10. Januar | 30 |
| Hecht (<i>Esox lucius</i> L.) | 15. Februar bis 15. Mai | 50 |
| Zander (<i>Sander lucioperca</i> L.) | 1. April bis 15. Mai | 45 |
| Hecht und Zander im Main | 1. Februar bis 30. April | 50 |
| Quappe, Trüsche (<i>Lota lota</i> L.) | 1. November bis 28. Februar | 30 |
| Karpfen (<i>Cyprinus caprio</i> L.) | keine | 35 |
| Schleie (<i>Tinca tinca</i> L.) | 15. Mai bis 30. Juni | 25 |

¹ Diese Verordnung dient der Umsetzung der Verordnung (EG) Nr. 1100/2007 des Rates vom 18. September 2007 mit Maßnahmen zur Wiederauffüllung des Bestands des Europäischen Aals (ABl. L 248 vom 22. September 2007, S. 17).